

## Die Referierenden



*Werner Däppen*, Professor für Physik und Astronomie, geb. 1950, aufgewachsen in Zürich, Lehrtätigkeit in Aarhus, Bremen, Hamburg, Genf, Cambridge und Los Angeles. Forschung und Publikationen v.a. zu den physikalischen Eigenschaften der heissen Materie im Innern der Sonne, die mit seismologischen Methoden erforscht werden.



*Norbert Bolz*, Professor für Medienwissenschaft in Berlin, geb. 1953, Publikationen zur Rolle der Medien in den (post-)modernen sozialen und kirchlichen Entwicklungen, mit Bezug auf die Erkenntnisse, Positionen und Nachwirkungen von u.a. Jacob Taubes, Theodor Adorno, Jean-Jacques Rousseau, Friedrich Nietzsche und Martin Luther.



*Anna Jessen*, Architektin, geb. 1967, Studium TU München, ETH Zürich, Harvard University Boston, seit 1999 gemeinsames Architekturbüro mit Ingemar Vollenweider in Basel, Professorin für Städtebau TU Dortmund, Leitung der Architektur-Werkstatt FHS St.Gallen.



*Ingemar Vollenweider*, Architekt, geb. 1964, Studium ETH Zürich, Columbia University New York, seit 1999 gemeinsames Architekturbüro mit Anna Jessen in Basel, Professor für Städtebau TU Dortmund.



Die Stiftung Bruder Klaus wurde 1996 errichtet und steht unter der Aufsicht des Bundes. Ihren Statuten gemäss dient sie dem geistigen Gehalt, wie er im Brief von Bruder Klaus an die Berner Ratsherren ausformuliert ist.

[www.stiftungbruderklaus.ch](http://www.stiftungbruderklaus.ch)

Sie ist Herausgeberin des Unterweisungsheftes «So hat Gott die Welt geliebt. Sieben Stücke aus dem Wort Gottes». [www.sohatgottgeliebt.ch](http://www.sohatgottgeliebt.ch)

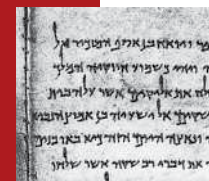
# So hat Gott die Welt geliebt

dass er seinen eingeborenen Sohn gab,  
auf dass jeder, der an ihn glaubt,  
nicht verloren gehe,  
sondern das ewige Leben habe.

JOHANNES 3,16

## Symposium

Samstag, 12. September 2020  
Kirche Hundwil AR



Das «kleine Evangelium» Johannes 3,16 gilt seit Alters als Zusammenfassung der ganzen biblischen Botschaft. Den Berufstheologen aber ist die Gewissheit abhandengekommen, dass die Bibel überhaupt eine einheitliche, zielgerichtete Botschaft hat. Denn sie zweifeln, ob die Bibel tatsächlich das Werk Gottes und seine Gabe an seine Kirche ist.

**Können Nichttheologen dazu beitragen, dass wir das Zutrauen und den Respekt vor dem Geheimnis der Bibel neu entdecken?**

- 9.15 Uhr Einführung in die Rauminstallation:  
Bruder Klaus schreibt an den Rat von Bern\*
- 10.00 Uhr Eingangsgebet, Pfrn. Andrea Allemann, Unterentfelden
- 10.15 Uhr Glaube und Leidenschaft in der Geschichte der Naturwissenschaften: Betrachtungen eines Astrophysikers.  
Prof. Dr. Werner Däppen, Physiker, ehemals Los Angeles  
Johannes 3,16 in naturwissenschaftlicher Perspektive
- 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.40 Uhr Glauben – oder verloren gehen?  
Zwischen Christus und dem Antichristen  
Prof. Dr. Norbert Bolz, Berlin  
Johannes 3,16 in philosophischer Perspektive
- 12.50 Uhr Mittagessen in den Restaurants Rössli und Bären
- 14.00 Uhr Lokalkolorit mit einem kurzen Filmbeitrag: «Dr Hierig»:  
Die Liebe im Spiegel getanzter appenzellischer Volksweisheit
- 14.15 Uhr Die Liebe kultivieren:  
Räume und Zeiten für das ewige Leben  
Profn. Anna Jessen und Prof. Ingemar Vollenweider, Basel  
Johannes 3,16 in architektonischer Perspektive
- 15.15 Pause
- 15.30 Uhr Gespräch unter denen, die vorgetragen haben  
Leitung Pfr. Dr. Bernhard Rothen, Hundwil
- 16.15 Uhr Schlussgebet, Pfr. David Scherler, Illnau-Effretikon
- 16.30 Uhr Einführung in die Rauminstallation:  
Bruder Klaus schreibt an den Rat von Bern\*\*

\* Für früh Ankommende \*\* Für später Abreisende

## An- und Abreise mit Postauto und Bahn

Bern ab 6.02 Uhr, St.Gallen ab 8.27 Uhr, Hundwil an 8.46 Uhr  
oder eine Stunde später

Zürich ab 7.24 Uhr, Basel ab 6.06, Herisau ab 8.48 Uhr, Hundwil an 8.57 Uhr  
oder eine Stunde später

Hundwil ab 16.57 Uhr, St.Gallen an 17.20 Uhr, Zürich an 18.27 Uhr,  
Bern an 19.53 Uhr, Basel an 19.27 Uhr oder eine Stunde später

Direkt bei der Bushaltestelle:

Rauminstallation «Von Liebe wegen: Bruder Klaus schreibt an den Rat von Bern».

## Anmeldung

**für das Symposium am Samstag, 12. September 2020 in Hundwil AR**

Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Personen begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.  
Das Symposium kann über den Livestream aus der Kirche Hundwil mitgehört werden.  
Der Link findet sich auf den Homepages [www.vonliebewegen.ch](http://www.vonliebewegen.ch) und [www.stiftungbruderklaus.ch](http://www.stiftungbruderklaus.ch)

**Anmeldung an Stiftung Bruder Klaus, Postfach 436, 3770 Zweisimmen  
[info@stiftungbruderklaus.ch](mailto:info@stiftungbruderklaus.ch)**

Name/n und Vorname/n

Adresse

Email

- Ich / Wir essen im Restaurant (Kosten CHF 30).  
 Ich / Wir wünschen ein vegetarisches Menu.  
 Ich / Wir verpflegen uns selber.

Unkostenbeitrag Fr. 30.–, dazu Mittagessen im Restaurant Fr. 30.–.  
Bitte den Betrag beim Eintreffen oder während der Kaffeepause am Vormittag entrichten. Dieser Beitrag entfällt für alle, die noch in der Ausbildung sind.